



Rudolf Alexander Schröder zum 50. Todestag

Dienstag, 4. September, 19 Uhr

Ein großer alter Mann der deutschen Nachkriegsliteratur und ein kecker Überbrettel-Dichter der Münchner Jahrhundertwende, als „Insel“-Redakteur und Verlagsmitbegründer ein Vorreiter deutscher Buchkunst und als Bremer Innenarchitekt ein Gestalter nobler Wohnkultur, ein Übersetzer der Antike ebenso wie der Franzosen oder Shakespeares und ein tapferer Christ der bekennenden Kirche während des Nationalsozialismus. Nicht zuletzt auch in vielen Briefen lebenslang der unbestechliche Freund und Berater Hofmannsthals und Borchardts.

Prof. Dr. Gerhard Schuster (Rudolf Borchardt Archiv) erinnert an die Lebensleistung(en) von Rudolf Alexander Schröder (1878–1962). Anschließend liest Michael Goldberg (Schauspiel Frankfurt) einen repräsentativen Querschnitt aus Schröders Lyrik zwischen Jahrhundertwende und Nachkriegszeit. Gezeigt wird außerdem eine Inkunabel der frühen deutschen Fernsehgeschichte: ein Interview Schröders zum 80. Geburtstag 1958, geführt von Lutz Besch (Radio Bremen), mit Beiträgen von Peter Suhrkamp, Siegfried Unseld und Günter Busch.

Zu der Veranstaltung laden wir herzlich ein.